

Pfarbrieef

Katholische Pfarreiengemeinschaft Lindau - Insel

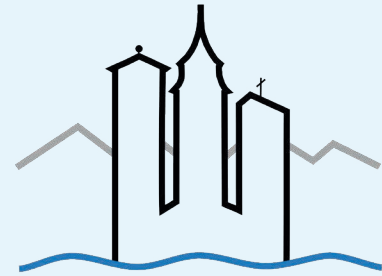
Pfingsten 2026

Feuer, das bewegt...
„Geistkraft“ in unserer Gemeinde



Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Vorwort	3
Bericht von der Pfarreifahrt	4-7
Vorstellung Pfarrgemeinderat	8-11
Kindersegnung mit Taufe am Brunnen	12
Kinder und Familien	13
Aus unseren Kindergärten	14-15
Rückblicke	16-17
Erstkommunionvorbereitung	18
Firmvorbereitung	19
25-jähriges Bestehen Friedensräume	20
Frauenbund Reutin	21
Rückblick Josefs Café	22-23
Ausblick	24
Ankündigung Gemeindewochenende	24
Aus den Kirchenverwaltungen	25
Kinderseite	26
Kirchenmusik	27-30
Nachruf auf Rudi Spring	31
Hochfest Mariä Himmelfahrt	31
Adressen, Öffnungszeiten, Gottesdienste	32



Impressum

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft
Lindau Insel

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Robert Skrzypek
und Pfarrbriefteam

Layout: Frank Przygodda

Auflage: 2.900 Exemplare

Liebe Schwestern und Brüder,

es gibt ein Feuer, das nicht zerstört, sondern verwandelt. Ein Feuer, das nicht laut sein muss und doch Herzen bewegt. Die Bibel spricht vom Heiligen Geist oft in solchen Bildern: als Feuer, als Wind, als lebendige Kraft Gottes mitten unter uns. Doch wo erleben wir dieses Feuer heute – hier bei uns in unserer Pfarreiengemeinschaft? Vielleicht nicht im Spektakulären. Eher im Stillen, im Alltäglichen. Dort, wo Menschen füreinander da sind. Wo jemand Zeit schenkt, zuhört, tröstet. Wo Ehrenamtliche mit großer Hingabe Gottesdienste vorbereiten, Kinder auf die Erstkommunion begleiten oder Kranke besuchen.

Dort, wo Gemeinschaft wächst – trotz aller Unterschiede. Wo wir einander tragen in unsicheren Zeiten, in persönlichen Sorgen, aber auch angesichts der großen Fragen unserer Welt.

Die Geistkraft Gottes zeigt sich nicht als Macht von außen, sondern als Bewegung von innen. Sie richtet auf, wenn wir müde werden. Sie schenkt Mut, wenn wir zweifeln. Sie öffnet Wege, wo wir nur Grenzen sehen.

Vielleicht ist es gerade jetzt wichtig, dieses Feuer neu zu entdecken. Nicht als etwas Fernes, sondern als Geschenk, das uns allen anvertraut ist. Jede und jeder von uns trägt einen Funken davon in sich. Und wo

wir diesen Funken nähren – durch Glauben, Hoffnung und Liebe – dort beginnt es zu leuchten.

So möchte ich Sie einladen: Achten wir auf die kleinen Zeichen der Geistkraft in unserem Alltag. Lassen wir uns bewegen – und werden wir selbst zu einem Licht für andere.

Mit herzlichen Grüßen und
Gottes Segen,
ihr Stadtpfarrer

Robert Skrzypek mit allen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Lesen Sie Gedanken von Ehrenamtlichen unserer Pfarreiengemeinschaft zur Frage:
„Wo spüre ich den Heiligen Geist in meinem Ehrenamt?“

Jede Gemeinschaft und damit auch Gesellschaft lebt vom Dienst - Dienst an einer Sache, an Mitmenschen, am Nächsten und auch an der Kirche. Der Dienst für andere und für die Kirche, die Christus gegründet hat, ist ein Dienst an Gott. Regelmäßiges Beten zum Hl. Geist gibt Kraft dafür und hilft, dass wir nicht in Abwesenheit Anderer über sie lästern. Treten Probleme auf, helfe einem der Satz aus dem Buch Jesuch Sirach (2,1): „...wenn du dem Herrn dienen willst, dann mach dich auf Prüfung gefabt!“

Karin und Bernhard Stiegler

Pfarreifahrt nach Thüringen

7. bis 11. April 2026

Im vollbesetzten Bus starteten wir am Dienstag nach Ostern unsere Fahrt nach **Thüringen**. Empfangen wurden die Mitreisenden mit einem Willkommenstäschchen mit süßen Ostergrüssen sowie Infomaterial der Stationen, die wir erleben sollten. Mit an Bord waren Gemeindeglieder im Alter zwischen 4 Monaten und 87 Jahren. Da war Leben im Bus im positivsten Sinne. Pfr. Robert Skrzypek spendete uns den Reisesegen, ergänzt durch ein extra dafür kreierte Reiselied, das uns durch die Woche begleitete und täglich den morgendlichen österlichen Impuls einleitete.



Abfahrt „Herzlich Willkommen“

Am nächsten Tag ging es Richtung **Eisenach**. Über dieser Stadt thront mächtig die geschichtsträchtige **Wartburg**. Hier erhielten wir eine unterhaltsame Führung durch die zum Teil prächtigen Räume und bekamen so auch gleich etwas Historisches erzählt. Die **Hlg. Elisabeth von Thüringen** war hier zu Hause und hatte sich trotz ihres hohen Standes für ein einfaches Leben entschieden, das sie den Ärmsten widmete. Auch in Eisenach wurden wir durch die Stadt geführt und hörten Spannendes auch aus der Nachwendezeit. So manch einer erinnerte sich noch an die Nachrichten nach dem Umbruch, als es um die tragische Schließung der Eisenacher Automobilwerke ging.



Goethe - Schiller Denkmal in Weimar

Langweile kam im Bus nicht auf, denn die Mitfahrenden wurden mit einem kleinen Ratespiel vorgestellt, das so manch Überraschendes zum Vorschein brachte und gleich für gute Stimmung im Bus sorgte. Das Wetter tat ein Übriges dazu, die Sonne begleitete uns fast durch die ganze Woche. Wie heißt es so schön? Wenn Engel reisen ...

Unser Ziel war **Weimar**, dort starteten wir nach dem Check-In mit einem zwei-stündigen geführten Stadtspaziergang und erhielten so einen ersten Überblick über die Stadt, in der wir bis zum Ende der Reise untergebracht waren. Kulturell unser Land prägende Persönlichkeiten wie **Goethe, Schiller und Bach** begegneten uns an vielen Stellen. Aber auch die jüngere Geschichte der Stadt begleitet uns bis heute. Die erste Demokratie, die Weimarer Republik, wurde hier gegründet - auch hierüber konnte man sich informieren.



gesellige Abendrunde

Am Donnerstag durften wir einen Höhepunkt unserer Reise erleben. Wir machten uns auf ins **Kloster Helfta**. Dort feierten wir in der Klosterkirche einen Gottesdienst und lauschten danach gespannt den Worten der Äbtissin Sr. Katharina, die uns die bewegende Geschichte des Klosters nahebrachte. In einer Region mit den wenigsten Christen in Deutschland ist dieser Ort für viele Suchende ein Platz, an dem sie innere Einkehr und immer öfter zum Glauben finden. Unweit davon liegt die Stadt **Eisleben**, der Geburts- und Sterbeort **Martin Luthers**. Hier konnten wir in der Taufkirche Luthers ein sehr ungewöhnliches offenes Taufbecken bestaunen.



Äbtissin Sr. Katharina

Der letzte Tag unserer Reise führte uns nach **Erfurt**, einer beeindruckenden Stadt mit schönen Gässchen und Fachwerkhäusern, vielen Kirchen, überwiegend lutherische aber auch der katholische Dom St. Marien und die Severinkirche thronen beeindruckend auf dem Domberg über der Stadt. Auch die jüdische Vergangenheit präsentiert sich in einer alten Synagoge, die lange Jahre zugebaut war und erst vor einigen Jahren freigelegt wurde. Bestaunt werden konnte auch die Krämerbrücke, der ganz Stolz der Erfurter. Diese Brücke ist ein einzigartiges mittelalterliches Baudenkmal und die längste mit Fachwerkhäusern bebaute und bewohnte Brücke Europas. Auch in Erfurt brachten uns unterhaltsame und kompetente Stadtführer die Sehenswürdigkeiten und kleinen Geschichten der Stadt nahe.

Die Rückfahrt am Samstag – mit einem ausgiebigen Aufenthalt in **Rothenburg o.d.T.** - verbrachten wir natürlich überwiegend im Bus, in dem wir unsere gemeinsame Zeit nochmals Revue passieren ließen.

Zitat eines Goethe zitierenden Mitreisenden:
„Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen“



im Kloster Helfta

Wohl wahr, unsere täglichen Ausflüge waren das Eine, sie bildeten uns weiter. Das Andere, und mindestens genauso Wichtige, war die schöne Gemeinschaft, die wir im Bus, in der freien Zeit, beim Bowling-spiel, beim Billiard- und Kartenspiel sowie auch beim gemeinsamen Essen pflegten. Unser Zusammensein war von gegenseitiger Hilfsbereitschaft geprägt und stärkte unsere Gemeinschaft zusehends.



in Erfurt

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle auch an unseren Busfahrer Marian, der uns immer hilfsbereit zur Seite stand und uns gutgelaunt, geduldig und sicher an unsere Ziele brachte. Abschließend auch ein **DANKE** an alle Mitreisenden für ihr Mitmachen und ihre gute Laune – die so mit zum Gelingen dieser Reise beigetragen haben. Es war eine wunderschöne Reise, wir freuen uns schon auf's nächste Mal!

Birgit Schmid-Fausel

Im Namen des Vorbereitungsteams Thomas S., Thomas D., Doris, Sabine und Veronika



Vor der Wartburg

Für mich ist das Ehrenamt in meiner Pfarrei mein ganz persönlicher Glaube in die Tat umgesetzt. Gottes Liebe darf ich direkt in meiner Arbeit mit den Menschen in der Pfarrei erfahren und auch ganz konkret weitergeben. Auch, wenn es mal drunter und drüber geht, vielleicht auch mal Probleme zu überwinden sind: Die Arbeit in der Pfarrei ist wie eine Quelle, aus der man immer wieder „frisches Wasser“ schöpfen kann.

Eine tolle Gemeinschaft und immer wieder darf ich spüren, dass Gott mit am Werk ist.

Christine Schäfer



Krämerbrücke Erfurt



Auf der Festung in Erfurt



Augustinerkloster Erfurt

Festsaal Wartburg



Wartburg



Der neue *Pfarrgemeinderat* *stellt sich vor*

Der Pfarrgemeinderat unserer Pfarreiengemeinschaft Lindau-Insel hat sich im März 2026 neu konstituiert und besteht aus Vertretern aller drei Pfarreien. Außerdem gehören dem Gremium Pfarrer Robert Skrzypek und GR Elfriede Fischer an. Wir möchten Bindeglieder zwischen den Pfarreien und der Gemeinde sein. Wir möchten es schaffen, die Kirche für alle Generationen attraktiv zu machen, offen für Neues zu sein, Glauben spürbar zu machen und das Gemeindeleben lebendig zu erhalten.

Vorsitz:

1. Birgit Schmid-Fausel Mail: birgit.schmid-fausel@ea.bistum-augsburg.de
2. Heike Mettmann Mail: heike.mettmann@ea.bistum-augsburg.de

Die ehrenamtlichen Pfarrgemeinderäte stellen sich vor und freuen sich über Ihre Anregungen.



Barbara Badura Decker

Ich wohne auf der Insel und arbeite mit weil mir unsere Pfarrgemeinde wichtig ist und ich mit-helfen will, dass es weiterhin eine lebendige Gemeinschaft bleibt.



Elisabeth Brendel

Ich bin schon sehr lange im Pfarrgemeinderat. Mir macht die Arbeit Freude, ich bin gerne beim Organisieren von Festen rund um das Gemeindeleben dabei, meinen Schwerpunkt sehe ich bei allem rund um die Küche. Darüber hinaus bin ich im Vorstandsteam des Frauenbundes.



Thomas Dirmeier

Schon fast so lange wie ich in unserer Pfarrgemeinde St. Josef Mesner und beheimatet bin, übe ich meine Tätigkeit als Mitglied im Pfarrgemeinderat aus.

Gerne bin ich wieder bereit, die Anregungen und Anliegen von Ihnen als Gemeinde in den Pfarrgemeinderat hinein zu tragen. Ebenso möchte ich Stimme für die Ministranten und die Jugend unserer ganzen Pfarreiengemeinschaft sein.



Michael Fechner

Ich möchte mich im Pfarrgemeinderat engagieren, weil mir der Erhalt der Kirche St. Maria in Zech besonders am Herzen liegt. Sie ist ein wichtiger geistlicher und kultureller Mittelpunkt unserer Gemeinde. Gleichzeitig möchte ich die Gestaltung unserer Pfarrgemeinde aktiv mitprägen und dazu beitragen, ein lebendiges, offenes und zukunftsorientiertes Gemeindeleben zu fördern.



Harald Horber

Seit 2007 wohne ich in Lindau-Reutin, bin verheiratet und Vater von zwei Söhnen (17 und 13). Ich engagiere mich als Lektor in der Münsterpfarre in der auch unsere Söhne ministrieren. Mir ist die Einheit der Christen innerhalb der Pfarreiengemeinschaft besonders wichtig – lokal in Lindau und den umliegenden Gemeinden, auch überkonfessionell. Zudem bin ich Mitglied der Gemeinschaft Immanuel in Ravensburg. Mein Anliegen im Pfarrgemeinderat ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien unserer Pfarreiengemeinschaft zu stärken und das Miteinander aller Christen zu fördern.



Sabine Jackisch

Ich bin motiviert im Pfarrgemeinderat mitzuwirken, weil mir das Gemeindeleben sehr am Herzen liegt und ich aktiv zur Gestaltung beitragen möchte. Besonders wichtig ist es mir Menschen zu verbinden und aktiv gemeinsame Projekte/Veranstaltungen zu unterstützen. Ebenso sehe ich darin eine wertvolle Möglichkeit unseren Glauben lebendig zu gestalten.



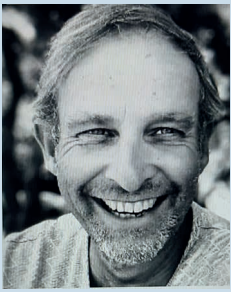
Martin Lehmann

Als Kind bis als junger Erwachsener war ich in der Pfarrjugend mit dabei – eine Zeit, die mir viel gegeben hat: Halt, Orientierung und Freunde, die ich bis heute habe. Dann kamen Studium, Beruf und Familie, und es blieb wenig Raum für den Glauben und die Gemeinschaft. Das ändert sich gerade. Ich freue mich sehr darauf, einen aktiven Beitrag in der Gemeinde zu leisten, hoffentlich die Gemeinschaft stärken, den Glauben leben und ich bin gespannt, welchen Platz ich finde.



Heike Mettmann

Ich engagiere mich im Pfarrgemeinderat, weil mir unsere Gemeinde am Herzen liegt und ich sie aktiv mitgestalten möchte. Seit 2007 lebe ich mit meinem Mann in Reutin und habe in dieser Zeit viele wertvolle Erfahrungen und Begegnungen machen dürfen. Meine drei Kinder habe ich als Tischmutter auf ihrem Weg zur Erstkommunion begleitet und dabei erlebt, wie wichtig eine lebendige und unterstützende Gemeinschaft ist. Deshalb engagiere ich mich nun im Vorbereitungsteam für die Erstkommunion. Seit vielen Jahren organisiere ich auch im Team die Sternsingeraktion und bin als Kontaktfrau tätig.



Wenzel Nass

Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und Herausforderung als Pfarrgemeinderat. Seit fünf Jahren wohne ich dankbar auf der wunderschönen Insel, täglich fahre ich nach Lindenberg zu meiner Arbeit als Mittelschullehrer. Die Gemeinde und der Herr Pfarrer haben mich sehr freundlich aufgenommen und als Lektor und Pfarrgemeinderat möchte ich etwas zurückgeben.



Kornelia Przygodda

Zuerst bedanke ich mich herzlich bei allen die mich zum zweiten Mal in den Pfarrgemeinderat gewählt haben.

Ich lebe seit 2014 mit meinem Mann und unseren zwei Söhnen in Lindau-Zech. Ich möchte unsere Pfarreiengemeinschaft als einen lebendigen Ort der Begegnung weiter mitgestalten.



Cinja Schirmer

Ich heiße Cinja Schirmer und lebe seit ein paar Jahren in Lindau. Die Ergebnisse der Arbeit des Pfarrgemeinderates der Pfarreiengemeinschaft Zech-Reutin-Insel schätze ich sehr und ich kann nur erahnen was dahinter steckt. Gerne würde ich einen Teil dazu beitragen, das Gemeindeleben weiterhin vielfältig zu gestalten. Wie es genau wird halte ich offen. Jedenfalls möchte ich mich darauf einlassen und freue mich, Erfahrungen mit und durch den Pfarrgemeinderat zu machen.



Birgit Schmid-Fausel

Ich wohne in Reutin und bin in der Pfarrei St. Josef beheimatet, fühle mich aber inzwischen überall in unserer Pfarreiengemeinschaft zu Hause und schätze die unterschiedlichen Schwerpunkte unserer Pfarreien. Außerhalb des PGRs bin ich im Chor Spirit und als Kantordin aktiv. Im Pfarrgemeinderat darf ich auch künftig das inzwischen sehr große Gremium der PG leiten, bin aber offen dafür, dies in naher Zukunft an jemanden weiterzugeben. Bis es soweit ist werde ich mich mit ganzer Kraft für die vielseitigen Aufgaben einsetzen, die diese Rolle mit sich bringt. Ich kümmere mich um viel Organisatorisches, auch um repräsentative Themen, beschäftige mich mit der Öffentlichkeitsarbeit und dem Pfarrbrief, bin aber auch gerne im Stehkafeeteam und bei vielen Aktionen in unserer PG dabei. Ich bin nach allen Seiten gut vernetzt und vertrete die PG auch in anderen Gremien. Ich versuche die Meinungen und Interessen aller zusammen zu führen, wobei es nicht immer einfach ist allen gerecht zu werden, aber genau daran arbeiten wir. Mir ist wichtig, dass unsere Kirche vor Ort ihr freundliches Gesicht zeigt, Neuem gegenüber aufgeschlossen bleibt und für viele Menschen wieder Heimat wird.



Doris Schymosch

Ich habe mich zum 2. Mal für den Pfarrgemeinderat zur Verfügung gestellt und bedanke mich recht herzlich bei allen, die mich gewählt haben. Für die letzten vier Jahre hatte ich mir zum Ziel gesetzt, alle drei Pfarreien etwas näher zusammenzuführen. Ich denke, das ist unserem gesamten Gremium gelungen. Wie schon in den vergangenen Jahren werde ich mich weiter in verschiedenen Bereichen aller drei Pfarreien einbringen. So z.B. beim Team der Wortgottesfeiern, beim Ministrantenplan für Zech/Münster, beim Sternsingerteam, als Kontaktfrau, bei der Gruppe Spirit und der Gruppe Spirit Harmony. Nun freue ich mich auf die bevorstehende gemeinsame Zeit und hoffe, dass wir viel Positives bewirken können.



Karin Stiegler

Ich engagiere mich im Pfarrgemeinderat, um aktiv am Leben der Pfarrgemeinde teilzunehmen. Mir ist es wichtig, dass wir als Pfarreiengemeinschaft weiter zusammenwachsen.



Anita Wachter

Ich bin zum zweiten Mal im Pfarrgemeinderat und habe in den letzten vier Jahren einen Einblick in dessen Aufgaben erhalten. Bei der letzten Wahl habe ich für die Insel kandidiert, da ich kurzfristig für zwei Jahre dort gewohnt habe. Inzwischen bin ich aber wieder nach Reutin gezogen, wo ich vorher schon seit 1990 gewohnt hatte. Ich habe mich hier in St. Josef immer sehr wohl gefühlt und freue mich über die vielen Aktivitäten der Pfarreiengemeinschaft, bei denen ich mich sehr gerne einbringe und mitmache.



Stephanus Wijaya

Ich freue mich, erneut in den Pfarrgemeinderat gewählt worden zu sein und meine zweite Amtszeit anzutreten. Meine Motivation ist es, unsere Gemeinde weiterhin bestmöglich zu unterstützen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und darauf, das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten.

Ich engagiere mich in der Kirche, weil ich Glauben von Kind an gelernt habe. Ich muss mein Leben nicht alleine bewältigen. Im Ehrenamt erlebe ich Gemeinschaft. Hier kann ich meine Talente einbringen und bekomme oft mehr zurück als ich gebe. Da spüre ich das Wirken des hl. Geistes.

“

Kindersegnung mit Taufe am Brunnen

Zum wiederholten Male waren alle Kinder mit ihren Eltern zur Kindersegnung eingeladen. Das Thema „Der Sturm auf dem See“ zog sich durch den Gottesdienst und die Kinder erlebten, dass sie in jeder Situation auf Gott vertrauen dürfen. Die Kinder waren aktiv ins Geschehen eingebunden und durften sogar selbst zu den Instrumenten greifen. Eine kindgerechte Gestaltung mit musikalischer Umrahmung durch die SongKids fand sein Ende mit dem Einzelsegen, den Pfr. Robert Skrzypek jedem Kind spendete. Mit Kaffee, Kuchen und Kasperletheater klang der Nachmittag aus und brachte die Kinderaugen zum Strahlen.

Ein weiterer Höhepunkt waren an dem Nachmittag die Taufen zweier Kinder. Diese fanden erstmals seit sehr langer Zeit wieder am Brunnen im Innenhof der Kirche statt. Hier entstand eine ganz besondere Atmosphäre und vollendete die in der Kirche begonnene Tauffeier in wunderschöner Weise unter freiem Himmel. Kinder und Erwachsene dürfen sich auf weitere Taufen dieser Art freuen.

Birgit Schmid-Fausel

Nächster Termin Kindersegnungsgottesdienst Samstag, 24. Oktober 2026

Gerne integrieren wir Ihre Tauffeier in diesen Gottesdienst. Auch Einzeltaufen am Brunnen sind möglich. Sprechen Sie uns an!

Informationen dazu erhalten Sie im Pfarrbüro.



Kinder und Familien

Neues Angebot für die Kleinsten

Unsere Zwergengottesdienste

Was ist ein Zwergengottesdienst?

Es ist ein Gottesdienst speziell für Familien mit Kleinkindern. Mit Liedern, Bewegungen und kurzen Geschichten, kurz, lebendig und speziell auf die Bedürfnisse von kleinen Kindern abgestimmt.

Unser erster Zwergengottesdienst fand bereits am 26. April statt und da ging es um das Thema „Ich bin der gute Hirte“.

Man darf schon gespannt sein auf das nächste Mal.

**am 4. Oktober 2026 um 10.30 Uhr
im Pfarrzentrum St. Josef**

Lasst euch überraschen!

Kommt vorbei und feiert mit uns. Wir freuen uns auf euch!

Angebote für größere Kinder und Familien

Die Angebote für Kinder und Familien wollen wir weiter ausbauen, hier formiert sich gerade ein Team, das noch Unterstützung braucht.

Voraussetzung dafür ist:

- die Freude an der Arbeit mit Kindern
- der Wunsch unseren Kindern und Familien einen Platz in unserer Gemeinde zu geben
- mitzuhelfen, unseren Kindern den Glauben spielerisch nahe zu bringen

Alles andere lernt ihr bei uns!

Interesse? Dann meldet euch gerne im Pfarrbüro oder bei uns.

Petra Kurras und Christine Schäfer



Aus unseren Kindergärten

Kindergarten Bethlehem – Lindau-Reutin

Ein Funken, der bewegt – Geistkraft im Kindergarten

Unter dem Thema „Feuer, das bewegt“ haben wir uns im Kindergarten gefragt: Wo erleben wir eigentlich diese besondere Kraft, die Menschen verbindet, begeistert und in Bewegung bringt? Für uns zeigt sie sich vor allem in den vielen kleinen Momenten unseres Alltags – besonders aber in der Musik.

Ein besonderer „Funke“ ist für uns Norbert. Wenn er mit seiner Gitarre zu uns kommt, dauert es nicht lange, bis sich die Stimmung im Raum verändert. Die Kinder beginnen zu lächeln, klatschen im Takt und singen begeistert mit. Manche stehen auf, bewegen sich zur Musik oder heben freudig die Hände. Es ist schön zu beobachten, wie die Kinder aus sich herausgehen, wie Gemeinschaft entsteht und wie viel Freude Musik schenken kann. In diesen Momenten wird für uns spürbar, was Geistkraft bedeutet: etwas, das von innen heraus bewegt, das verbindet und das Herz berührt.

Auch die Osterzeit war für uns eine besondere Gelegenheit dieser Kraft nachzuspüren. Gemeinsam mit den Kindern haben wir uns Schritt für Schritt mit der Ostergeschichte beschäftigt. In Gesprächen, Liedern und kreativen Angeboten konnten die Kinder die Ereignisse rund um Ostern kennenlernen und auf ihre Weise verstehen. Ein zentrales Symbol war dabei das Licht. Es hat uns durch die Tage begleitet – vom Dunkel hin zum neuen Leben. Die Kinder konnten erleben, dass nach traurigen und schweren Momenten wieder Hoffnung wachsen

kann. Dieses Erleben haben wir in kleinen Ritualen, beim Gestalten und im gemeinsamen Feiern aufgegriffen.

So zeigt sich das „Feuer, das bewegt“ für uns im Kindergarten ganz korrekt: in der Freude an der Musik, im gemeinsamen Erleben von Geschichten, im miteinander Wachsen und im Staunen über das Leben. Es sind oft die kleinen Funken, die überspringen – doch sie können Großes bewirken: Gemeinschaft, Zuversicht und ein lebendiges Miteinander.



Kindergarten St. Maria – Lindau-Zech

Herzlichkeit und ganz viel Einsatz Ehrenamt Elternbeirat in der Kita St. Maria

Ein Ehrenamt ist eine der großen Entscheidungen, die man fällt. In diesem Moment begibt man sich auf einen Weg der mühevoll ist. Warum macht man das eigentlich? Hat man nicht genug mit sich selbst und seiner Familie zu tun?

Unser Elternbeirat hat so ein Ehrenamt für sich gewählt. An unserem Tag der offenen Türe sah man mit wie viel Freude unsere Beirätinnen aktiv waren. Die Tage davor kamen sie in die Kita und bastelten und backten mit den Kindern, damit es für alle ein schöner Tag werden würde. Ihr Schaffen war geprägt von Teamgeist und Ideen, die nur so herausprudelten. Hier konnte man sehen, dass es die richtige Entscheidung war, denn mit so viel Herzblut für die Kinder ist man im Elternbeirat genau in der richtigen Gemeinschaft.

Am 24.01 ging nun ein Duft von Kuchen und Popcorn durch die festlich geschmückte Kita St. Maria. Unser Beirat war voller Einsatz an Buttonmaschine, Kinderschminktisch und Bastelstation, damit auch wirklich jedes Besuchskind eine Freude hatte. Auch interessierte Eltern wurden nicht nur vom pädagogischen Team der Kita beraten, nein auch der Elternbeirat berichtete darüber, wie es ist ein Teil der Kita-St.Maria-Familie zu sein. Mit so einer herzlichen Elternschaft ist auch ein großes Event wie ein Tag der offenen Tür ein Kinderspiel und ein Vergnügen.

Darüber hinaus wurde den interessierten Familien Little Bird vorgestellt. Das neue Anmeldeportal der Stadt Lindau. An drei PC's und mit Hilfe eines Teams aus Elternbeirat und Pädagogen/innen konnte man sich hier Anmelden. Übrigens sind für September 2025 noch freie Plätze in der Kita St. Maria. Frau Zillgith und ihr Team freuen sich auf ein persönliches Kennenlernen mit jeder Familie und helfen auch bei der Anmeldung auf dem neuen Anmeldeportal. Vielleicht werden sie auch bald ein Teil der kleinen Kita-St.Maria-Familie?



Elternbeirat

Rückblicke



Sternsinger 2026



Mariä Lichtmess im Münster

Türöffnerkurs



Fahrradtour nach der Fahrzeugsegnung in St. Maria

Palmsonntag auf der Insel





Taizé-Abend in St. Maria



Emmausgang in Zech



Kreuzfeier der Kinder
am Karfreitag



Einlage beim Pfarrball „Mittelalterliches St. Josef“

Pizzaessen der Ministranten unserer Pfarreiengemeinschaft



Lektorenschulung

Lektorenschulung Abschluss



Erstkommunionvorbereitung 2025/2026

„Ihr seid meine Freunde – gemeinsam mit Jesus auf dem Weg“



In unserer Pfarreiengemeinschaft hat im November 2025 die Vorbereitung auf die Erstkommunion begonnen. 14 Kinder haben sich gemeinsam auf den Weg gemacht, um sich auf dieses besondere Fest vorzubereiten.

Unter dem Motto „Ihr seid meine Freunde – gemeinsam mit Jesus auf dem Weg“ erleben die Erstkommunionkinder seitdem eine intensive Zeit des Entdeckens und Lernens. In Gruppenstunden, Weggottesdiensten, Katechesen und Gottesdiensten setzen sie sich mit dem Leben Jesu auseinander und gehen der Frage nach, was Freundschaft bedeutet – untereinander und mit Jesus.

Auch die Familien sind eingeladen, diesen Weg aktiv mitzugehen und die Themen im Alltag aufzugreifen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt darauf, die Kirche als Ort der Gemeinschaft zu entdecken und die Bedeutung der

Eucharistie Schritt für Schritt zu verstehen. So wachsen die Kinder immer mehr in die Gemeinschaft der Kirche hinein.

Das Leitwort begleitet sie dabei durch die gesamte Vorbereitungszeit: „Ihr seid meine Freunde“ – diese Zusage Jesu stärkt und ermutigt. Sie macht deutlich, dass Jesus uns auf unserem Lebensweg begleitet und uns nie allein lässt.

Mit großer Vorfreude blicken wir auf die kommenden Wochen und besonders auf das Fest der Erstkommunion, bei dem die Kinder Jesus in der Eucharistie zum ersten Mal bewusst empfangen werden.

Wir laden die ganze Gemeinde ein, unsere 14 Erstkommunionkinder im Gebet zu begleiten und ihnen auf ihrem Weg mit Interesse und Wohlwollen zu begegnen.

*Heike Mettman
Angela Lechermann*



Firmvorbereitung

Firmung am See - unter dem Motto „Tauch mit ein“

Im April startete die neue „Firmvorbereitung am See“ – ein übergreifendes Firmvorbereitungskonzept der Pfarreiengemeinschaften Lindau-Insel, Wasserburg, Lindau-Aeschach und Weißensberg. Getragen wird dieses Konzept von einem Firmteam aus Haupt- und Ehrenamtlichen im Dekanat Lindau. Angemeldet zur Firmvorbereitung 2026 haben sich insgesamt 62 Firmlinge:

- 26 aus der PG Lindau-Insel
- 25 aus der PG Wasserburg
- 10 aus der PG Lindau-Aeschach
- 1 aus der PG Weißensberg

Im März fand ein erster Infoabend zum neuen Firmkonzept statt, anschließend konnten sich die Jugendlichen entscheiden, ob sie sich dafür anmelden möchten. Gestartet haben wir dann mit der Anmeldung am Karfreitag und mit einem ersten Firntag Ende April im Pfarrzentrum St Josef. An diesem Tag haben sich die Firmlinge einerseits mit sich selbst beschäftigt, mit dem wer sie sind, was sie mitbringen und was sie ausmacht. Andererseits haben sie vom Zuspruch Gottes erfahren und was ihnen an der Firmung zugesagt wird, was sie geschenkt bekommen. Der abwechslungsreiche Firntag beinhaltete neben dem inhaltlichen Teil auch einen kreativen Teil, in dem eine Schale gegipst wurde. Außerdem feierten die Jugendlichen gemeinsam eine Andacht und wurden vom Reutiner Küchenteam mit leckerem Abendessen bekocht. Bis zur Firmung am 21. Juni in St. Josef folgen noch ein Stationen-Versöhnungsweg, ein zweiter Firntag sowie die Probe für und Einstimmung auf die Firmung. Nach der Firmung ist der Weg für die Jugendlichen noch nicht zu Ende. Es folgt ein ca. einjähriges vielfältiges Programm, an dem die Firmlinge auf freiwilliger Basis nach Interesse teilnehmen können.

Wenn Sie Fragen zur Firmung bzw. Firmvorbereitung haben, dann melden Sie sich gerne!

Rosalie Brombeiß

*Gemeindereferentin im Dekanat Lindau
Zuständig für das neue Konzept „Firmung am See“*

„
Unser Gott, der Vater, der Sohn und der Hl. Geist, ist für mich ein persönliches Gegenüber, mit dem ich reden und ringen kann. Ich erlebe meinen Glauben als tragend, als frohmachend, als befreiend. In der Pfarrgemeinde teilen wir miteinander diese Gemeinschaft mit unserem Gott. Als eine der Leiterinnen von Wort-Gottes-Feiern (WGF) ist es mir wichtig, nicht die Gottesdienstform WGF herauszustellen, sondern hinzuführen auf die persönliche Begegnung mit unserem Gott. Entscheidend ist, dass wir unser Herz offen halten, damit er uns leiten, stärken und erfüllen kann.“

Lucia Breunig



Die Friedensräume

... feiern heuer ihr 25-jähriges Bestehen

Lindau – Wie feiert man ein Fest für den Frieden, wenn überall auf der Welt Krieg, Hass, Hetze und Gewalt herrscht und rundherum aufgerüstet wird? Zusammen mit fast 200 Gästen haben die Friedensräume auf ihrer Saisoneröffnung und Jubiläumsmatinee im Hotel Bad Schachen und in der Villa Lindenhof gezeigt, wie dies geht: Mit schöner Musik, interessanten Diskussionsbeiträgen, einer wunderbaren musikalischen Lesung, der Eröffnung der neuen Rauminstallation Friedenskompass, aber allem voran mit der unerschütterlichen Überzeugung, dass Frieden möglich ist und der Mensch das Handwerkszeug dazu hat.

In diesem Sinne geht es nun bis Oktober mit einem facettenreichen Programm weiter, das insgesamt 35 Vorträge, Workshops, Lesungen, Musik, Feste und Führungen bereithält.

Angefangen bei den monatlichen öffentlichen Führungen durch die Dauerausstellung, bei denen Jung und Alt eingeladen sind, sich zum Thema Frieden inspirieren zu lassen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Spannende Abende mit interessanten Vorträgen, lebhaften Diskussionen und neuen Perspektiven verspricht die politische Reihe unter der Überschrift „Grenzenlos“. Am 21. Mai spricht der Kommunikationswissenschaftler Dr. Kerem Schamberger von medico international in „Wenn Grundrechte bröckeln“ über Europas neue Asylpolitik. Am 11. Juni erörtert Dr. Shir Hever Geschäftsführer von BIP, e.V. Bündnis für Gerechtigkeit zwischen Israelis und Palästinensern, ob „Wahrheit und Versöhnung als Weg zum Frieden – auch in Palästina?“ geht. Am 3. Juli dreht sich im Vortrag von Barbara Lochbihler alles um „Internationalität und Frauensolidarität – über Grenzen hinweg“. Und am 25. Juli geht es in der Lesung der Berliner Politikjournalistin Gilda Sahebi um „Verbinden statt spalten - eine Antwort auf die Politik der Polarisierung“.

Darüber hinaus sind sämtliche weiteren Veranstaltungen im Programm einsehbar auf der Homepage unter www.friedens-raeume.de.

Das Museum der Friedensräume in der Villa Lindenhof, Lindenhofweg 25, öffnet seine Türen am 19. April und schließt sie am 18. Oktober. Montags geschlossen.

Die Eintritte zu den Veranstaltungen sind frei.

*Der neu gestaltete Entscheidungsraum
als Teil der Dauerausstellung lädt zum
Entdecken ein.*



Solibrotaktion

Backen. Teilen. Gutes tun.

Am Sonntag, 1. März wurden in St. Josef „Solibrote“ gegen Spende abgegeben. Diese Aktion wird vom Kath. Deutschen Frauenbund (KDFB) und Misereor gemeinsam organisiert. Ziel der Aktion ist es, auf die weltweite Ungerechtigkeit aufmerksam zu machen und Menschen in Not zu unterstützen. Es gab leckeres Brot der Bäckerei Holderried und der Erlös von 275 € wurde durch den FB Reutin auf 500 € aufgerundet.

Dieser Betrag geht an Frauen- und Kinderprojekte gegen Armut und Hunger. In diesem Jahr zum Beispiel nach Kambodscha, hier wird ein Projekt unterstützt, das sich um Jugendliche mit Behinderung kümmert. Oder ein Projekt in Südamerika, das sich für Frauen- und Menschenrechte stark macht. In Mali ist Genitalverstümmelung immer noch ein großes Thema und auch Flüchtlinge der Kriege im Nahen Ost, im Irak und Syrien brauchen unsere Unterstützung.

Vielen Dank für Ihre Spende!



Kreuzweg im Pfarrzentrum

Am 27.02. kamen rund 15 Frauen im Pfarrzentrum zusammen, um gemeinsam eine Kreuzwegandacht zu feiern. Der von Marlies Steur gut vorbereitete Kreuzweg zeigte uns das Leiden und Sterben Jesu Christ aus der Sicht seiner Mutter Maria und auch welche Last wir heute mit uns tragen.

Dadurch wurden eigene, oft sehr bewegende Erfahrungen und Erlebnisse eingebracht. Es war für alle ein emotionaler und sehr persönlicher Nachmittag, der bei Kaffee und leckerem Hefezopf einen geselligen Ausklang fand.

Danke an alle, die zum Gelingen dieser schönen Stunden beigetragen haben!

Ausblick bis zum Herbst

15.06.2026 Mitgliederversammlung um 18.00 Uhr im Pfarrzentrum

22.06.2026 „Rund um Johanni“ in St. Josef um 19.00 Uhr mit Elfriede Fischer

27.07.2026 Sommerabschluss im Innenhof von St. Josef um 18.30 Uhr

17.08.2026 Fahrradtour ins Blaue um 18.00 Uhr, Parkplatz Jugendbereich PZ St. Josef

14.10.2026 Kegeln im Jugendbereich des PZ St. Josef um 19.30 Uhr

04.11.2026 Bibelabend im PZ St. Josef um 19.00 Uhr mit Elfriede Fischer

10.11.2026 Hl. Messe für verstorbene Mitglieder um 8.30 Uhr mit anschl. Frühstück in St. Josef



Rückblick auf die ersten Monate im Josefs Café

Januar – Momente des Dankes

Mit dem Thema „Momente des Dankes“ startete das Josefs Café ins neue Jahr. Dieses Motto lud dazu ein, innezuhalten und mit Dankbarkeit auf das Leben, das vergangene Jahr und die gelebte Gemeinschaft zu blicken. In einer herzlichen, wohltuenden Atmosphäre entstand ein rundum gelungener Nachmittag, der allen Teilnehmenden viel Freude schenkte. Ein besonderer Dank gilt Kirchenmusiker Norbert Huber, der mit seinem einfühlsamen und zugleich schwungvollen Spiel den Nachmittag musikalisch bereicherte. Die Freude an der Musik sprang schnell auf alle Gäste über – es wurde voller Begeisterung mitgesungen. So wurde dieser erste Josefs Café Nachmittag des Jahres zu einem schönen Erlebnis, das vielen noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.



Februar – Faschingsfreude im Josefs Café

Im Februar verwandelte sich das Josefs Café in eine fröhliche Faschingshochburg: Beim Hoppla Ho Ball sorgte das großartige Ländle Trio für beste Stimmung. Schon nach den ersten Takten wurde geschunkelt, getanzt und ausgelassen gefeiert. Bei Kaffee und köstlichem Kuchen konnten alle zur Ruhe kommen. Für viele Lacher sorgten die liebevoll vorbereiteten Sketche von Claudia, Juliane, Angelika, Robert, Hannelore und Michaela. Mit viel Witz, Charme und Spielfreude brachten sie die Gäste immer wieder zum Schmunzeln und herzhaften Lachen. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt des Frauenbundes, der mit einem mittelalterlichen Tanz und dem Erzähler Thomas Dirmeier alle Anwesenden in eine andere Zeit entführte. Zum gemütlichen Ausklang gab es Wienerle und belegte Käsesemmeln – eine willkommene Stärkung nach so viel fröhlicher Bewegung.



Mit einem gemeinsamen Segen fand dieser besondere Faschingsball schließlich einen stimmungsvollen Abschluss.

März – Ein Nachmittag voller Kreativität

Im März war Kreativität und Spontanität gefragt: Da der angekündigte Puppenspieler kurzfristig krankheitsbedingt absagen musste, sprangen Hannelore und Michaela kurzerhand ein und stellten ein neues, abwechslungsreiches Programm auf die Beine. Ein besonderes Highlight war das von Claudia Ferber mit viel Schwung angeleitete Frühlingslieder Ratespiel. Es wurde begeistert mitgesungen, geraten und herzlich gelacht – ein echtes Erlebnis gemeinsamer Freude. Wie immer rundeten die selbstgebackenen Kuchen den Nachmittag köstlich ab. Für den krönenden Abschluss sorgte ein spontanes Stegreif Theaterstück mit dem amüsanten Titel „Die Katze ist an allem schuld“. Melanie, Claudia, Hanne-



lore und Michaela fanden sich kurzerhand zusammen, improvisierten ohne jede Probe und überraschten alle mit einer mitreißenden Mischung aus Humor, Einfallsreichtum und Spielfreude – sogar an passende Kostüme hatten sie in Winde-seile gedacht. Die Begeisterung im Saal war deutlich spürbar: Es wurde herzlich gelacht und mitgefiebert. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden für ihr Engagement und ihre Kreativität. Durch ihren Einsatz wurde dieser improvisierte Nachmittag zu einem vollen Erfolg.

April – Leben und Wirken eines beeindruckenden Heiligen

Im April steht mit der Veranstaltung „Franz von Assisi – der sanfte Rebell“ ein inspirierender Nachmittag mit Brigitte Kreiter bevor. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses hat diese Veranstaltung noch nicht stattgefunden.

Dank

Mit Besucherzahlen zwischen 80 und 130 Gästen durfte das Josefs Café in den vergangenen Monaten viele Menschen willkommen heißen. Ein solches Miteinander wäre ohne die vielen helfenden Hände im Hintergrund nicht möglich:

- Ein herzlicher Dank gilt dem engagierten Küchenteam, das mit großer Aufmerksamkeit und Liebe zum Detail für das leibliche Wohl sorgte.
- Ebenso danken wir den wunderbaren Bäckerinnen und Bäckern, die mit ihren vielfältigen, selbstgebackenen Köstlichkeiten jeden Nachmittag zu etwas Besonderem machten.
- Dank gebührt auch dem fleißigen Auf- und Abbauteam, das zuverlässig dafür sorgte, dass alles reibungslos funktioniert.

Ein besonderes Vergelt's Gott geht außerdem an Werner Boss, dessen ansprechend gestaltete Plakate wieder viele Besucherinnen und Besucher auf das Josefs Café aufmerksam gemacht haben.

So blicken wir dankbar zurück auf viele schöne gemeinsame Stunden – erfüllt von Gemeinschaft, Freude und unvergesslichen Momenten.

Michaela Boss

Einladung zu den kommenden Veranstaltungen

Mi, 20.05.2026 – Ausflug zum Hofgut Schleinsee mit Maiandacht in der Sebastianskapelle

Mi, 17.06.2026 – Sommersingen mit Thomas und Walter

So, 04.07.2026 – Sondervorstellung „Schneewittchen“ für Seniorinnen und Senioren

Mi, 16.09.2026 – Puppenspiel mit Max Buntschuh

Mi, 21.10.2026 – Song Kids im Josefs Café mit Norbert Huber

Mi, 18.11.2026 – Jahrmarkt im Josefs Café

Mi, 16.12.2026 – Adventsgeschichten zum Einstimmen auf die Weihnachtszeit

Ausblick

St. Josef	Fr. 15. Mai – Sa. 23. Mai 7.00 Uhr	Pfingstnovene
Münster	Sa. 16. Mai, 18.30 Uhr	Festgottesdienst mit der Fatima-Pilgermadonna anschließend Lichter-Prozession
Münster	Sa. 13. Juni und Sa. 5. Dez. jeweils 18.30 Uhr	Nightfever
St. Josef	So. 28. Juni, 10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit anschließendem Pfarrfest
Peterskirche	Mo. 29. Juni, 18.30 Uhr	Heilige Messe zu Peter und Paul anschließend Stehempfang
Kindergarten Bethlehem	So. 12. Juli, 10.30 Uhr	Familiengottesdienst im Garten des Kindergartens Bethlehem bei schlechtem Wetter in der Kirche St. Josef

Schon mal vormerken!

27. – 29. November in Seifriedsberg

...die Planungen für das nächste Gemeindefest laufen...

Der guten Tradition folgend planen wir für dieses Jahr wieder ein Gemeindefest. Ende November geht es wieder einmal nach Seifriedsberg ins Jugendhaus Elias. Das erste Adventsfest wollen wir dort zusammen verbringen. Das Vorbereitungsteam formiert sich gerade neu und wir sind zuversichtlich, wieder ein spannendes Programm zusammenzustellen, so dass für alle etwas dabei sein sollte. Im Vordergrund steht das Ziel miteinander gewinnbringende Tage zu verbringen, in denen Freundschaften vertieft, vielleicht neue geschlossen werden und unsere Glaubensgemeinschaft gestärkt wird.

Noch wird geplant und Details stehen noch nicht fest. Aber man darf gespannt sein und sich darauf freuen. Lassen Sie sich überraschen und sind Sie offen, vielleicht auch für Neues.

Details entnehmen Sie dem Flyer, der in den nächsten Monaten erscheinen wird. Dieser wird im Pfarrbüro, in unseren Kirchen sowie auf Instagram und der Homepage zu finden sein.

*Birgit Schmid-Fausel
Pfarrgemeinderat*


Pfarreiengemeinschaft
Lindau-Insel

Gemeinde- Wochenende

27. - 29. November 2026
im Jugendhaus Elias, Seifriedsberg



Familien
Singles
Paare
Senioren
Jugendliche
für alle,
die Gemeinschaft
erleben wollen

Aus den Kirchenverwaltungen

Veränderung in der Kirchenverwaltung Inselfarrei

Frau Natalia Köhler folgt als Mitglied in der Verwaltung der Kirchenstiftung Unserer Lieben Frau auf Stephan Berlit, welcher um Entbindung von diesem Ehrenamt gebeten hatte.

Erhalt des kulturellen und religiösen Erbes im Münster

Zugesprochene Finanzmittel und sinkende Kirchensteuern reichen oftmals nicht aus, um den tatsächlichen Aufwand für Reparaturen und Erhalt zu decken. Auch für das Lindauer Münster wird dies zunehmend zur Herausforderung. Orgelreparatur, bessere Ausleuchtung von Altarraum und Gemälden, restauratorische Arbeiten, sowie Traglast- und Stuck-Prüfungen sind aktuelle Beispiele, welche es zu finanzieren gilt.

Nicht zuletzt da es sich beim Münster „Unserer Lieben Frau“ um ein Baudenkmal mit herausragender Bedeutung handelt, besichtigen in den Sommermonaten unzählige Touristen und Besucher unsere Inselkirche. Diese kulturinteressierten Personen ruft die Kirchenverwaltung nun zu einer freiwilligen Spende für ihre Besichtigung auf und erhofft sich so einen kleinen Beitrag für steigende Kosten.

Gottesdienstbesucher, Betende und alle Mitglieder unserer Pfarreiengemeinschaft bzw. unseres Dekanats sollen sich ausdrücklich nicht von einem „Eintritt“ angesprochen oder gar gegängelt fühlen. Doch selbstverständlich ist finanzielle Unterstützung auch aus unserer Gemeinschaft heraus für die vorgenannten oder andere Arbeiten jederzeit herzlich willkommen. Vergelt's Gott.

Kirchgeldbitte aller Kirchenverwaltungen

Mit diesem Pfarrbrief bitten alle Kirchenverwaltungen der Pfarreiengemeinschaft Sie, liebe Gemeindemitglieder um Ihren Beitrag in Form des Kirchgeldes. Dieses Geld bleibt ausschließlich in den Gemeinden und wird dafür verwendet, das Gemeindeleben vor Ort zu finanzieren und lebendig zu erhalten. Dies wird immer wichtiger, um auch die Laienarbeit in den Gemeinden zu unterstützen, das letztlich uns allen zu Gute kommt. Die Kontonummern finden Sie im Einleger des Pfarrbriefs.

Es danken Ihnen recht herzlich für Ihre Spenden
die Kirchenpfleger der Stiftungen

KV St. Josef Reutin
Thomas Selzer

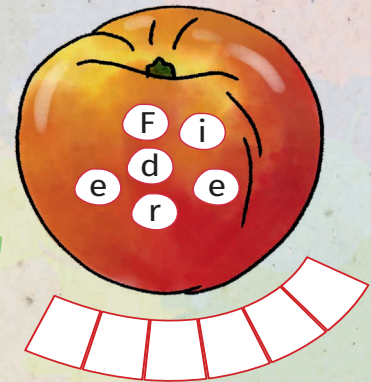
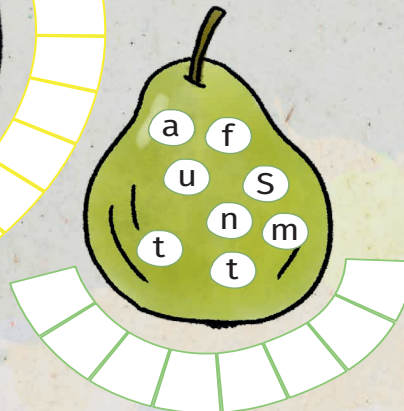
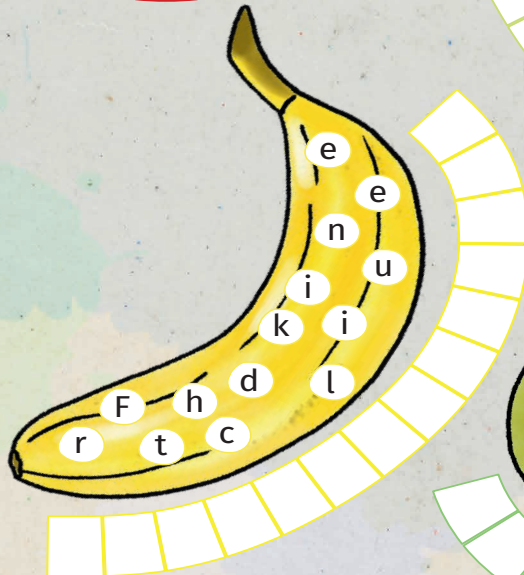
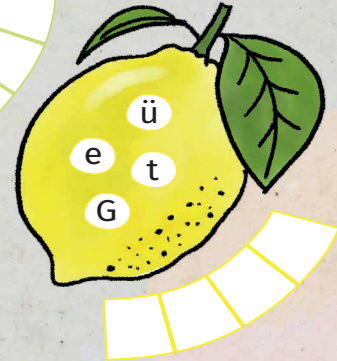
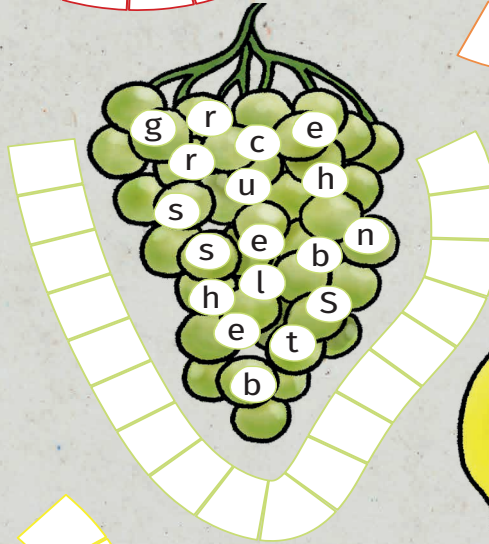
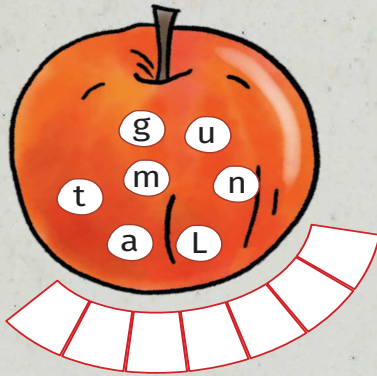
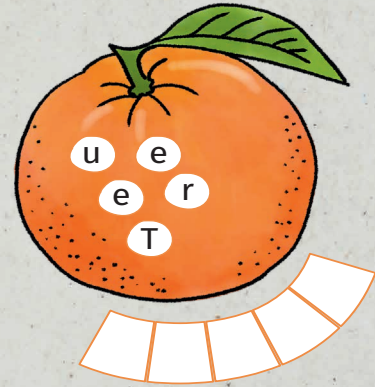
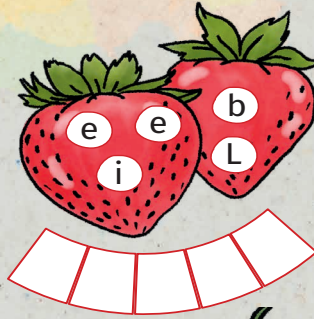
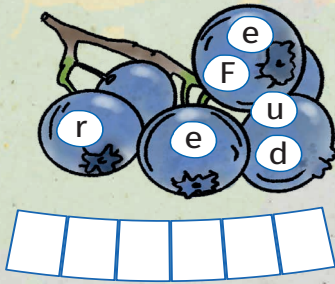
KV Münster Insel
Matthias Müller

KV St. Maria Zech
Michael Fechner



Die Früchte des Geistes

Welche Früchte werden in der Bibel im Galaterbrief erwähnt, versuche anhand der verstreuten Buchstaben die neun Früchte herauszufinden.



Kirchenmusik

Münstersingschule Lindau – Schneewittchen

Singen & Musical – von Herz zu Herz. Für alle.

Diese Sommer bringt die Münstersingschule Lindau Schneewittchen auf die Bühne:

- 4. Juli 2026 · 15:00 Uhr · Premiere
- 5. Juli 2026 · 15:00 Uhr · Seniorenaufführung
- 7. Juli 2026 · 15:00 Uhr · Kindergartenaufführung

Pfarrzentrum St. Josef, Lindau-Reutin · Eintritt frei, Spende erbeten

*Und danach geht's weiter –
– mitmachen erwünscht!*

Ab 29. September 2026 startet das neue Projekt:

Lindauer Stadtmusikanten

Jeden Dienstag · Pfarrzentrum St. Josef, Kemptener Str. 22,
Jahresbeitrag 25 €

Song-Küken (Eltern & Kleinkinder)	15:45 Uhr
Song-Sternchen (Kindergartenalter)	16:30 Uhr
Song-Kids (ab 1. Klasse)	17:15 Uhr
Song-Stars (ab 5. Klasse)	im Anschluss

Anmeldung & Info: huber.nor@web.de

Leitung: Norbert Huber und Team



Mach mit bei unserem Musical
Schneewittchen

Du bist im Kindergarten oder in der Grundschule
und hast Lust zu singen, zu spielen oder
auf der Bühne zu stehen? 😊
Dann sei dabei!

Erste Probe: Dienstag, 21. April
16:30 Uhr – Kindergartenkinder
17:15 Uhr – Grundschulkindern
Die Proben finden immer dienstags zu diesen Zeiten statt.

Probenort: Pfarrzentrum St. Josef
Kemptener Straße (Jugendbereich)

Aufführungen: 4., 5. und 7. Juli 2026
jeweils um 15:00 Uhr

Unkostenbeitrag: 25 Euro

Alle Kinder der Münstersingschule wirken bereits mit –
wir freuen uns über weitere begeisterte Mitspielerinnen und Mitspieler!

Anmeldung bei Norbert Huber
E-Mail: huber.nor@web.de

Die Kraft für mein Ehrenamt bei der Katholischen Erwachsenenbildung kommt aus der Überzeugung, etwas zum Positiven verändern zu können. Der Heilige Geist führt mich dabei manchmal Wege, die ich sonst nicht gehen würde.

Werner Boss

Candle Moments

im Münster Lindau

S O M M E R - & W I N T E R N A C H T K L Ä N G E · 2 0 2 6



Erleben Sie das historische Münster Unserer Lieben Frau in einem ganz besonderen Licht. Wenn hunderte Kerzen das Kirchenschiff in warmes Gold tauchen und die Lichtinstallation das Gewölbe in tiefes Blau hüllt, wird das Münster zu einem magischen Klangraum. Musik, Licht und die einzigartige Atmosphäre verschmelzen zu unvergesslichen Abenden — das ist Candle Moments.

Die Konzerte 2026 im Überblick

Sommernachtklänge

AUGUST 2026

Sa, 08.08. · 20:30 Uhr **Musik von Ludovico Einaudi 14 €**

Luisa Schäfer (Geige) & Norbert Huber (Klavier)

Sa, 15.08. · 20:30 Uhr **Ave Maria 14 €**

Tanja Maria Froidl (Sopran)

Winternachtklänge

DEZEMBER 2026

Sa, 19.12. · 20:00 Uhr **Elton John für Streichquartett 16 €**

Arrangements bekannter Songs

So, 20.12. · 17:00 Uhr **Mitsingkonzert zur Weihnachtszeit 10 €**

Chor & Orgel · Kinder bis 16 J. frei

Karten an der **Abendkasse** und online bei **reservix.de**

• **Unser Gemeinde-Abo**

Für alle aus der Gemeinde und dem ganzen Dekanat — nur im Pfarrbüro erhältlich. Die Karten sind übertragbar, perfekt zum Verschenken oder gemeinsamen Erleben mit Familie und Freunden.

Pfarrbüro · Münchhofstraße 4 · Zahl der Abo-Karten ist begrenzt.

3

KONZERTE

15 €

4

KONZERTE

20 €

Tangomesse



L I N D A U E R C H O R G E M E I N S C H A F T · Z W E I C H Ö R E , E I N E
S T I M M E

Von Mendelssohn bis Palmeri

Chormusik im Münster Lindau

Neu, und schon ein Erfolg: Die **Lindauer Chorgemeinschaft** wurde in diesem Jahr gegründet – als Zusammenschluss des *Münsterchors* und des Chors *Spirit*. Gemeinsam bringen die beiden Chöre neue Energie in die Kirchenmusik der Pfarreiengemeinschaft Lindau-Insel: mehr Stimmen, mehr Klang, mehr Möglichkeiten.

Den Auftakt macht am 15. Mai das **Felix-Mendelssohn-Projekt** mit dem 42. Psalm – ein eindrucksvolles Konzert, das viele Besucher im Münster bewegt hat. Jetzt folgt das zweite Highlight: die **Tangomesse** von Martín Palmeri – für Chor, Streichorchester, Akkordeon und Piano. Ein Werk, das den Rhythmus des argentinischen Tango mit der Tradition der lateinischen Messe verbindet: *leidenschaftlich, ergreifend, zutiefst geistlich*. Wieder im besonders beleuchteten Münster – ein Abend, der unter die Haut geht.

Samstag, 3. Oktober 2026

19:00 Uhr · Münster Unserer Lieben Frau, Lindau

Gesamtleitung: Norbert Huber · **Karten:** Abendkasse · Pfarrbüro Reutin, Kemptener Str. 22 · online bei reservix.de

17 €

10 Orgelmattineen im Münster – – 4 davon ganz besonders

Mit Norbert Huber und Ensemble: Musik erleben, Geschichte spüren

Unser Dekanats-Kirchenmusiker Norbert Huber lädt ein – zu einem Konzerterlebnis, das ihr so noch nie erlebt habt. Im Münster zu Lindau erklingt die Orgel jeden Sommer in zehn Matineen. Doch vier davon sind anders: Vor dem Konzert schlüpfen Norbert und sein Ensemble in historische Rollen – Bach studiert französische Noten, ein Mönch öffnet die Klosterpforte, Guilmant trifft seinen Meister. Geschichte wird lebendig, bevor die Musik beginnt.

Die vier besonderen Termine:

30. Mai – Frühbarock: Feuer & Form

27. Juni – Barock: Bach und die Farben Frankreichs

25. Juli – Klassik: Kloster & Klassik

22. August – Romantik: Kathedralen aus Klang

10:15 Uhr Szenische Einführung · Pfarramt, Fischergasse 12

11:00 Uhr Orgelmattinee im Münster · ca. 30 Min. · Eintritt frei

Für alle – ob 8 oder 80. Kein Vorwissen nötig. Einfach kommen!

Ich lebe mein Ehrenamt in der Seniorenarbeit mit ganzem Herzen. Es gibt mir viel Sinn, den Senioren eine Freude zu bereiten und in den Begegnungen erfahre ich ihre Dankbarkeit und erhalte Impulse, die mir zeigen, was gerade gut und richtig ist – dabei bitte ich den Heiligen Geist, in mir zu wirken und mich zu leiten.

Michaela Boss



Nachruf auf Rudi Spring

Einige werden sich wundern, dass ich noch etwas für den Pfarrbrief schreibe. Anlass dafür ist ein trauriger, nämlich der plötzliche Tod von Rudi Spring, unseres ehemaligen Organisten, der von 1975 -1980 den Organistendienst innehatte und die Gemeinde mit seinem Orgelspiel erfreute. Er war mein Vorgänger, bis ich selbst von 1980 – 1981 den Orgeldienst übernehmen durfte und mich auf mein Studium in Regensburg vorbereitet habe, das ich dann an der Kirchenmusikakademie für Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg absolvierte, 1985 abschloss und die Organistenstelle an St. Josef übernahm. Ich selbst konnte miterleben, wie er die Orgel spielte und erinnere mich daran, wie er zur Orgelweihe in der Festmesse am 25.06.1978 zum Auszug

von Johann Sebastian Bach Praeludium und Fuge Es-Dur BWV 552 eindrucksvoll spielte und ich ihm umblättern und registrieren durfte. Auch den ehemaligen Kirchenchor hat er musikalisch begleitet und ihm sogar ein Chorwerk komponiert und aufgeführt. Privat hat er unsere Familie oft besucht und dabei auch auf unserem Klavier gespielt und meistens über die Filmmusik der Winnetou-Filme improvisiert.

Behalten wir ihm ein ehrendes Andenken und drücken seiner hinterbliebenen Frau und seinen beiden Söhnen unser Beileid aus. Möge er ruhen in Frieden und das ewige Licht ihm leuchten.

Euer Hans Vogel, Kirchenmusiker i. R.

Hochfest Mariä Himmelfahrt

Münster unseren Lieben Frau - Lindau-Insel

Samstag, den 15. August um 10:30 Uhr

Festgottesdienst zum Patrozinium,
musikalisch umrahmt durch Münsterchor.

Anschließend herzliche Einladung zum Kirchenkaffee!

Seglerhafen in Lindau-Zech

Samstag, den 15. August um 10:30 Uhr

Festgottesdienst, zelebriert von Pfarrer Hubert Ratzinger und Diakon Peter Gerstmayer.

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zum
Frühschoppen ein.

Wir freuen uns über zahlreiche Besucher!

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst
in der Kirche St. Maria in Zech statt.

In beiden Gottesdiensten werden die Kräuterbüschel gesegnet

Münster Insel

Fischergasse 12

Telefon 0 83 82 58 50

pg.lindau-insel@bistum-augsburg.de

Montag : 10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag: 14.00 – 16.00 Uhr (nicht in den
Schulferien)

St. Josef Reutin

Münchhofstraße 4

Telefon 0 83 82 96 47-0

pg.lindau-insel@bistum-augsburg.de

Di, Do, Fr: 9:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag: 16:00 – 18:00 Uhr (nicht in den
Schulferien)

Besuchen Sie auch unsere Homepage!
pg-lindau-insel.de



Sonntagsgottesdienste in unserer Pfarreiengemeinschaft

Tag	Münster Unserer Lieben Frau, Insel	St. Josef, Reutin	St. Maria Königin des Friedens, Zech
Erster Sonntag im Monat	18.30 Uhr Kapitel-Messe	10.30 Uhr Heilige Messe	09.00 Heilige Messe
Zweiter Sonntag im Monat	09.00 Uhr Heilige Messe 18.30 Uhr Kapitel-Messe	10.30 Uhr Heilige Messe	18.30 Uhr Vorabendmesse (Samstag)
Dritter Sonntag im Monat	09.00 Uhr Wort-Gottes-Feier 18.30 Uhr Kapitel-Messe	10.30 Uhr Heilige Messe	18.30 Uhr Vorabendmesse (Samstag)
Vierter Sonntag im Monat	09.00 Uhr Heilige Messe 18.30 Uhr Kapitel-Messe	10.30 Uhr Heilige Messe	18.30 Uhr Vorabendmesse (Samstag)
Fünfter Sonntag im Monat	09.00 Uhr Heilige Messe 18.30 Uhr Kapitel-Messe	10.30 Uhr Heilige Messe	18.30 Uhr Vorabendmesse (Samstag)

Werktagsmessen

Dienstag	08.30 Uhr	Reutin
Mittwoch Schülermesse	06.30 Uhr an Schultagen	Reutin
Freitag	09.00 Uhr	Insel
Samstag	09.00 Uhr	Insel

Beichtgelegenheit

Samstag	09.30 Uhr	Insel
1. Samstag im Monat	11.30 Uhr	Reutin

Eucharistische Anbetung

1. Samstag im Monat	08.30 – 12.00 Uhr	Reutin
Freitags	08.00 – 09.00 Uhr	Insel